



**Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt, Klimaschutz  
am Mittwoch, 13.05.2026 von 18:00 bis 20:18 Uhr  
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

**Anwesend:**

stellv. Vorsitzende/r

Herr Fabian Rolfes	CDU/FDP-Fraktion
--------------------	------------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Olaf Eilers	fraktionslos
Frau Gerda Eisen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Frau Maria Hogeback	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Martin Roter	CDU/FDP-Fraktion
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis90/Die Grünen

Beratende Mitglieder

Frau Julia Bredenköter	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen
Herr Josef Flatken	Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Jonas Bley	Bereichsleiter
Frau Tomke Buß	Protokollführung
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin
Frau Anastasia Marczinik	Klimaschutzmanagerin

**Abwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion
------------------------	------------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Andreas Tameling	CDU/FDP-Fraktion
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen

Beratende Mitglieder

Frau Monika Brokamp	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen
Herr Dr. Günter Meschede	Seniorenbeirat
Frau Anke Stegemann	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Aufgrund der Abwesenheit von Ausschussvorsitzendem Christoph Böhmann übernimmt Ratsherr Fabian Rolfes den Vorsitz des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz. Der stellvertretende Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Beiräte für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen, die Verwaltung sowie die Presse.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Einwände werden nicht erhoben.

### **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Da keine Einwände erhoben werden, stellt der stellvertretende Ausschussvorsitzende Fabian Rolfes die vorliegende Tagesordnung fest.

### **TOP 4      Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) vom 04.02.2026**

Fragen oder Anmerkungen zur Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 04.02.2026 werden nicht gegeben.

Die Genehmigung erfolgt mit mehrheitlichem Beschluss, bei vier Enthaltungen.

### **TOP 5      Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters / der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers übernimmt das Wort und heißt zunächst alle Anwesenden willkommen. Mitteilungen, die diesen Ausschuss betreffen, habe sie keine.

### **TOP 6      Einwohnerfragestunde**

Herr Hartwig von Garrel meldet sich zu Wort. Unter Bezugnahme auf die Ausführungen der Beschlussvorlage zum Tagesordnungspunkt 8 „Verbesserung der Verkehrssituation auf der Meeschenstraße in Friesoythe – Antrag der Fraktion SPD Bündnis 90/Die Grünen“ merkt er an, dass er die Auffassung der beschriebenen „deutlichen Entspannung der Verkehrssituation“ auf Grund eigener Erfahrungswerte nicht teilen könne.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers bedankt sich für den Hinweis. Sie erklärt, dass die beschriebene Einschätzung durch die Unteren Verkehrsbehörde der Stadt Friesoythe auf Grundlage von geltenden Rechtsprechungen und Gesetzesausführungen getroffen wurde. Nähere Ausführungen zum weiteren Vorgehen würden im betreffenden Tagesordnungspunkt vorgestellt.

### **TOP 7      Mitteilungen**

#### **TOP 7.1    Klimaschutz - Sachstandsbericht der Klimaschutzbeauftragten der Stadt Friesoythe**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Fabian Rolfes übergibt das Wort zunächst an Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers. Diese sensibilisiert in wenigen Worten für die Wichtigkeit der nachfolgenden Präsentation und bittet um die erforderliche Aufmerksamkeit.

Daraufhin ergreift Klimaschutzmanagerin Anastasia Marczinik das Wort. Zusammenfassend stellt sie ihren täglichen Aufgabenbereich, zur Veranschaulichung auch anhand von Einzelprojekten, vor. Mit besonderer Priorität werden laut Frau Marczinik in der Bearbeitung der Photovoltaik-Ausbau, das Klimaschutzkonzept, Maßnahmen der Wärmeplanung, das Entsiegelungskataster sowie die Sanierungsstrategie behandelt.

*(Hinweis: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)*

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Fabian Rolfes bedankt sich für die Ausführungen und erkundigt sich, ob seitens der Ratsmitglieder noch Rückfragen bestehen.

Auch Ratsfrau Renate Geuter bedankt sich für die ausführlichen Informationen. Unter Bezugnahme auf die vorherigen Ausführungen erkundigt sie sich, ob seitens der Klimaschutzmanagerin bereits abgesehen werden könne, zu welchem Zeitpunkt Gespräche mit Biogasanlagenbetreibern für ein Vorantreiben der kommunalen Wärmeplanung geführt werden. Klimaschutzmanagerin Anastasia Marczinik erklärt, dass sich ein genauer Zeithorizont derzeit noch in Ausarbeitung befinde. Unter Berücksichtigung der bisherigen Erkenntnisse sei Anfang des kommenden Jahres mit einer Aufnahme der Gespräche zum Nahwärmenetz zu rechnen. Ergänzend fügt Ratsherr Heinrich Lücking hinzu, dass in der Gemeinde Bösel ein Zusammenschluss der Biogasanlagenbetreiber erfolgt sei. An diesem Schritt sei auch die Gemeindeverwaltung im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung maßgeblich beteiligt gewesen.

Anschließend bittet Ratsherr Heinrich Lücking um eine kurze Einschätzung, wie die Bausubstanz der Bestandsgebäude in der Stadt Friesoythe im bundesweiten Vergleich zu beurteilen ist. Klimaschutzmanagerin Anastasia Marczinik erklärt, diese Frage mit dem Protokoll zu beantworten.

*(Hinweis: Eine Aufstellung des Gebäudebestandes nach Gebäudetypen ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)*

Um auch die Bürger\*innen der Stadt Friesoythe bei konkreten Klimaschutzprojekten mitzunehmen zu können, regt Ratsherr Eike Baran an, beispielsweise Bürgerenergiegenossenschaften für den Photovoltaik-Ausbau zu gründen. Positive Erfahrungen seien in hierbei im Bereich des Windenergieausbaus gesammelt worden. Um die Menschen direkt Vor-Ort für den Klimaschutz zu erreichen und zu begeistern, sei es wichtig, Maßnahmen zu wählen, welche nicht zu „abstrakt“ seien.

**TOP 8      Verbesserung der Verkehrssituation auf der Meeschenstraße in Friesoythe -  
Antrag der Fraktion SPD Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: BV/052/2026**

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers berichtet, dass seitens der Unteren Verkehrsbehörde Untersuchungen anberaumt wurden, um entsprechend des Antrages der Fraktion SPD Bündnis 90/Die Grünen die Verkehrssituation auf der Meeschenstraße zu untersuchen. Die Auswertung der Ergebnisse habe ergeben, dass kein Handlungsbedarf bestehe. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers bietet den Anwesenden an, die Situation weiterhin regelmäßig zu prüfen, um in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz die aktuellen Entwicklungen vorstellen zu können.

Im Rahmen des benannten Antrages wurde die Verwaltung weiterhin damit beauftragt, gemeinsam mit dem Landkreis Cloppenburg Lösungen für die Parksituation entlang der Meeschenstraße zu erarbeiten. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt, dass hinsichtlich dieser Problematik noch einmal das Gespräch mit den zuständigen Sachbearbeitern des Landkreises Cloppenburg gesucht werde, möglicherweise könne ein Lösungsansatz im Rahmen des geplanten Sporthallenneubaus erzielt werden. Sie weist darauf hin, dass die Verwaltung der Stadt Friesoythe dem Landkreis Cloppenburg in dieser Thematik lediglich Lösungsempfehlungen aussprechen könne.

Ratsherr Eike Baran bedankt sich für die Ausführungen. Er räumt ein, dass seitens der Fraktion möglicherweise ein ungünstiger Zeitpunkt für den Antrag gewählt worden sei, da sich die Schüler\*innen des 13. Jahrganges bereits in den Abiturvorbereitungen befänden. Er äußert die Vermutung, dass in den kommenden Monaten die Zahlen der Schüler\*innen, welche mit dem Auto zur Schule gelangen, durch das Erreichen der Volljährigkeit wieder ansteigen dürfte. Ratsherr Eike Baran schlägt daher vor, die Verkehrssituation der Meeschenstraße im Herbst diesen Jahres erneut zu überprüfen sowie mit dem Landkreis Cloppenburg auf eine Übergangslösung bis zum Sporthallenneubau hinzuwirken.

**Dem Verwaltungsausschuss wird vom Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig folgender ergänzter Beschlussvorschlag unterbreitet:**

1. Das Prüfergebnis der Unteren Verkehrsbehörde zu den Anordnungsmöglichkeiten eines Halte-/Parkverbots auf der Meeschenstraße wird gemäß den Ausführungen zur Sach- und Rechtslage zur Kenntnis genommen.
2. Die Untere Verkehrsbehörde wird beauftragt, die Verkehrssituation der Meeschenstraße weiterhin regelmäßig zu überprüfen und in den kommenden Sitzungen des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz Sachstandsmitteilungen zu geben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren baulichen Vorhaben des Landkreises rund um das AMG so abzustimmen, dass die Parksituation im Gesamtareal optimiert wird. Insbesondere soll sichergestellt werden, dass die Bauvorhaben und Bauerweiterungsmaßnahmen des Landkreises in der Gesamtbilanz nicht zu einem Wegfall von Parkraum führen.

**TOP 9 90. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich Bebauungsplan Nr. 252 "Campingplatz Neulorup"): 1. Abwägen der Stellungnahmen, 2. Billigen des Entwurfs und Beschluss über die Offenlegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB  
Vorlage: BV/099/2026**

Bereichsleiter Jonas Bley trägt den vorangegangenen Sachverhalt des Bauleitverfahrens entsprechend der Beschlussvorlage vor. Er erklärt, dass die frühzeitige Beteiligung durchgeführt wurde, Abwägungsvorschläge zu den eingegangenen Stellungnahmen erarbeitet wurden und nunmehr der Offenlegungsbeschluss gefasst werden soll.

Ratsfrau Renate Geuter spricht sich an dieser Stelle für das Verfahren aus.

**Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt einstimmig folgende Beschlussfassung:**

1. Über die eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange wird, wie in der Anlage aufgeführt, beschlossen.
2. Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird der Planentwurf nebst Begründung öffentlich ausgelegt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

**TOP 10 Bebauungsplan Nr. 252 "Campingplatz Neulorup": 1. Abwägen der Stellungnahmen, 2. Billigen des Entwurfs und Beschluss über die Offenlegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB  
Vorlage: BV/100/2026**

Unter Bezugnahme auf die Nachfrage des Ratsherren Eike Baran, wie der Hinweis Nr. 10 „Klimaanpassung“ in der Planzeichnung zu verstehen ist, erläutert Bereichsleiter Jonas Bley, dass es sich hierbei um einen Hinweis der Unteren Naturschutzbehörde handle, welcher im Rahmen der Stellungnahme der frühzeitigen Beteiligung eingegangen sei. Für die vorliegenden Planungen habe dieser keine Auswirkungen.

**Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt einstimmig folgende Beschlussfassung:**

1. Über die eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange wird, wie in der Anlage aufgeführt, beschlossen.

2. Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird der Planentwurf nebst Begründung öffentlich ausgelegt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

**TOP 11    Bebauungsplan Nr. 8b "Grüner Hof", 4. Änderung: 1. Abwägen der  
Stellungnahmen, 2. Satzungsbeschluss  
Vorlage: BV/103/2026**

Bereichsleiter Jonas Bley führt aus, dass für den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 8b „Grüner Hof“, 4. Änderung nun die erneute Beteiligung durchgeführt wurde. Ergänzend fügt er hinzu, dass auf Wunsch des Projektträgers das Geh-, Fahr- und Leistungsrecht 1 im vorliegenden Entwurf nicht mehr festgesetzt werde, was jedoch nicht zu einer erneuten Beteiligung führe. Weiterhin wurden die beiliegenden Abwägungsvorschläge erarbeitet.

Ratsfrau Renate Geuter meldet sich zu Wort. Sie erkundigt sich, welche Eingaben im Rahmen des benannten Beteiligungsschrittes nun noch vorgetragen wurden. Bereichsleiter Jonas Bley legt dar, dass insbesondere die Stellungnahme der Friesoyther Wasseracht noch einige offene Punkte bspw. bzgl. des Gewässerrandstreifens sowie der Gestaltung der Grabenoberkante aufgeworfen habe. Die strittigen Themen seien aber im Rahmen eines persönlichen Abstimmungstermins geklärt worden.

**Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt einstimmig folgende Beschlussfassung:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden.
2. Gemäß der §§ 2 Abs. 1 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird der Bebauungsplan Nr. 8b „Grüner Hof“, 4. Änderung, in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung in der vorliegenden Form beschlossen.

**TOP 12    Bebauungsplan Nr. 8c "Meeschen-Süd", 2. Änderung: 1. Abwägen der  
Stellungnahmen, 2. Satzungsbeschluss  
Vorlage: BV/101/2026**

Zusammenfassend trägt Bereichsleiter Jonas Bley vor, dass nunmehr auch für dieses Verfahren die Vorberatung für den Satzungsbeschluss erfolgen solle. Kritische Eingaben seien im Rahmen der Offenlegung nicht vorgetragen worden.

Auf die Nachfrage des Ratsherren Norbert Rehring, inwiefern bauleitplanerisch den gesetzlichen Vorgaben für das vorliegende vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiet Genüge getragen werde, erklärt Bereichsleiter Jonas Bley, dass das neue Baufenster so ausgewiesen werde, dass die erforderliche Kompensation des Retentionsraumes im Plangebiet selbst sichergestellt werde.

**Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt einstimmig folgende Beschlussfassung:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden.
2. Gemäß der §§ 2 Abs. 1 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird der Bebauungsplan Nr. 8c „Meeschen-Süd“, 2. Änderung, in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung in der vorliegenden Form beschlossen.

**TOP 13 (Teil-)Aufhebungsverfahren des Außenbereichsbebauungsplanes AB09 "Neuscharrel Nordost / Schwarzes Moor": 1. Beschluss zur Einleitung des Aufhebungsverfahrens, 2. Beraten des Aushebungsentwurfs, 3. Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und über die frühzeitigen Unterrichtungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB  
Vorlage: BV/102/2026**

Bereichsleiter Jonas Bley berichtet, dass in den vergangenen Jahren, sofern einzelne Festsetzungen der geplanten Ausweisung und Errichtung von Windenergieanlagen entgegenstanden, bereits einzelne Außenbereichsbebauungspläne (teilweise) aufgehoben wurden. Der vorliegende Antrag beziehe sich auf die Realisierung eines im regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises (RROP) vorgesehenen Vorranggebiet für Windenergie (VR WEN), welches räumlich rund um Neuscharrel / südlich vom C-Port zu verorten sei. Der Projektierer des Windparks plane, die Antragsstellung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) im Juni 2026 fertigzustellen

Die Nachfrage von Ratsherren Martin Roter, ob die Stadt Friesoythe verpflichtet sei, den betreffenden Außenbereichsbebauungsplan aufzuheben, verneint Bereichsleiter Jonas Bley mit Verweis auf die kommunale Planungshoheit. Ob das RROP des Landkreises Cloppenburg kommunale Planungen außer Kraft setzen könnte, sei anwaltlich zu überprüfen.

Ratsfrau Renate Geuter verweist in ihrer Wortmeldung zunächst auf die vorangegangenen Diskussionen zum RROP; insbesondere gegen das VR WEN rund um Neuscharrel habe man sich vehement ausgesprochen. Sie könne daher nicht nachvollziehen, warum die Stadt Friesoythe dem Investor nun ein Entgegenkommen zeigen sollte.

Ergänzend erkundigt sich Ratsfrau Renate Geuter, ob die Stadt Friesoythe für die geplanten Windenergieanlagen bereits ihr Einvernehmen erteilt habe.

Dieses verneint Bereichsleiter Jonas Bley. Er führt aus, dass die Einvernehmenserteilung gem. § 36 BauGB einen Antrag voraussetze, welcher im vorliegenden Fall beim Landkreis Cloppenburg noch nicht gestellt worden sei.

Unter Bezugnahme auf die vorgebrachten Argumente schlägt Ratsherr Heinrich Lücking vor, die Beschlussvorlage ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weiterzuleiten.

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz beschließt einstimmig, die Beschlussvorlage ohne Empfehlung an den Verwaltungsausschuss weiterzuleiten.

**TOP 14 Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung (sog. Bau-Turbo) - Antrag der Fraktion SPD-Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: BV/116/2026**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Fabian Rolfes übergibt das Wort an Ratsfrau Renate Geuter. Diese berichtet, dass über die Thematik und die Vorgehensweise zum sog. „Bau-Turbo“ in vergangenen Sitzungen bereits ausführlich beraten wurde. Der vorliegende Antrag der Fraktion SPD Bündnis 90/Die Grünen sei nunmehr mit dem Ziel gestellt worden, möglicherweise eine Verfahrensbeschleunigung zu erzielen, indem bereits einzelne Zuständigkeitsfragen geklärt werden könnten. Dies sei auch im Anbetracht der Außenwahrnehmung und zur Schaffung von Planungssicherheit von zukünftigen Bauwilligen von Relevanz.

Ratsherr Heinrich Lücking schließt sich dem Gesagten von Ratsfrau Renate Geuter an. Er fügt hinzu, dass er um eine Erweiterung des vorgestellten Antrages bitte: Unter Berücksichtigung der städtebaulichen Entwicklung sei es sinnvoll, die erarbeiteten planerischen Konzepte der Stadt Friesoythe in die geplanten Leitlinien mit einfließen zu lassen; weiterhin solle die Nachverdichtung

sowie ein Einfügen in die nähere Umgebung priorisiert werden. Auch die Infrastruktur sowie der soziale Wohnungsbau dürfe nicht unberücksichtigt bleiben. Der Vollständigkeit halber erklärt Ratsherr Heinrich Lücking, dass er die vorgestellten Vorschläge noch einmal schriftlich übermitteln werde.

Unter Bezugnahme auf die vorangegangenen Beiträge erklärt Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers, dass die Beschlussfassung für die Leitlinien zur Umsetzung des „Bau-Turbos“ nach den Sommerferien erfolgen solle.

Der nunmehr vorliegende Antrag der Fraktion SPD Bündnis 90/Die Grünen sei am 29.04.2026 bei der Verwaltung eingegangen. Der Zeitraum bis zur Sitzung habe nicht mehr ausgereicht, um die einzelnen Aspekte adäquat aufzuarbeiten und eine umfassende Vorlage zu erstellen.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers weist weiter mit Deutlichkeit darauf hin, dass es sich beim „Bau-Turbo“ um kein Instrument handle, um Bauen „überall“ zu ermöglichen. Vielmehr werde durch diese Gesetzesänderung die Möglichkeit geschaffen, ein möglicherweise langwieriges Bauleitverfahren zu umgehen, indem für Zwecke des Wohnungsbaus von einzelnen Festsetzungen eines bestehenden Bebauungsplanes befreit werden könne. Zudem seien bei jeder Zustimmung für ein Bauvorhaben gem. § 36a BauGB Aspekte der Entwässerung, des Naturschutzes, der Erschließung sowie der Oberflächenversiegelung zu berücksichtigen. Wichtig sei es auch zu berücksichtigen, dass mit jeder getroffenen Entscheidung im Rahmen des Bau-Turbos Recht gesetzt werde. Eine „Erprobungsphase“, wie dies im vorliegenden Antrag formuliert sei, sei also gar nicht möglich.

Weiter stellt Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers als fraglich heraus, ob es entsprechend des genannten Antrages überhaupt eines Delegationsbeschlusses bedürfe oder ob sich alle erforderlichen Zuständigkeiten bereits aus dem Gesetz heraus ergäben.

Abschließend warnt die Erste Stadträtin davor, jetzt kurzfristig eine Entscheidung über die Leitlinien zu treffen, weil es dazu offenbar noch Klärungsbedarf gebe, wie der Antrag zeige. Pauschale Werte z.B. bei den Baufenstervergrößerungen vorzugeben, könne über den Gleichheitsgrundsatz fatale Auswirkungen haben. So könne ein Grundstück von 650 m<sup>2</sup> mit einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,3 über eine solche Regelung eine GRZ von 0,4 GRZ erhalten. Damit würden aber Oberflächenretention und andere Faktoren in einem Gebiet nicht mehr passen.

Das könne nach Ansicht der Ersten Stadträtin wohl kaum im Interesse der Ratsvertreter sein, wie der weitere Antrag aus der Fraktion von SPD-Bündnis 90/Die Grünen zeige.

Aus den Reihen der Ratsmitglieder werde immer wieder damit argumentiert, es sei wichtig, dass die Stadt den Bau-Turbo kurzfristig anwende, weil andere Kommunen dies auch täten. Die Erste Stadträtin gibt einen kurzen Überblick über das Ergebnis ihrer Nachfrage bei anderen Kommunen, die ein ganz anderes Bild ergäben. Die anderen Städte und Gemeinden hätten in vermeintlich unstrittigen Einzelfällen Baumöglichkeiten über den Bau-Turbo geschaffen, in mindestens zwei Fällen habe der Landkreis dann aber trotzdem keine Baugenehmigung erteilt.

Weiter werde die Verwaltung von Ratsmitgliedern immer wieder auf die vermeintlich klaren und eindeutigen Fällen hingewiesen, in denen der Bau-Turbo Anwendung finden sollte. Diese Fälle seien der Verwaltung nicht bekannt. Wenn solche Aussagen getroffen werden, könne man erwarten, dass die betreffenden Bauvorhaben auch benannt werden.

Ratsfrau Renate Geuter erklärt, sie werde der Verwaltung die Fälle mitteilen, wenn die Bauwilligen damit einverstanden seien. Ohne deren Zustimmung werde sie die Sachverhalte naturgemäß nicht weitergeben.

Weiter bittet Ratsfrau Renate Geuter darum, bis zur kommenden Sitzung des Verwaltungsausschusses um Klärung der von der Ersten Stadträtin Heidrun Hamjediers aufgeworfenen Frage der Organzuständigkeit.

Auch Ratsherr Norbert Rehring spricht sich für eine rasche Erarbeitung der erforderlichen Leitlinien aus. Er äußert die Vermutung, dass mehr Anträge seitens der Bauwilligen an die Bauverwaltung der

Stadt Friesoythe herangetragen werden könnten, sobald klare Rahmenbedingungen für eine Antragsbearbeitung vorliegen.

In diesem Rahmen wird folgender Beschlussvorschlag unterbreitet: *Die Verwaltung wird beauftragt, den anliegenden Antrag der Fraktion SPD Bündnis 90/Die Grünen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt, Klimaschutz vorzubereiten und zur Beratung vorzulegen.*

**TOP 15    Entsiegelung, Aufwertung und Begrünung städtischer Flächen - Antrag der Fraktion SPD-Bündnis 90/Die Grünen**  
**Vorlage: BV/117/2026**

Unter Bezugnahme auf den Antrag der Fraktion SPD Bündnis 90/Die Grünen zur „Entsiegelung, Aufwertung und Begrünung städtischer Flächen“ führt Ratsherr Eike Baran aus, dass hierdurch bezweckt werde, vorangegangene Diskussionen aus verschiedenen Sitzungen zu bündeln. Auf der einen Seite werde angestrebt, unrechtmäßige Zustände in privater Hand – wie bspw. Schottergärten – zu beseitigen. Auf der anderen Seite solle auch die Stadt Friesoythe selber mit einem guten Beispiel vorangehen und ebenfalls die Zahl der öffentlich versiegelten Flächen verringern.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers räumt ein, dass auch für diesen Antrag die Zeit zur Vorbereitung nicht ausgereicht habe. Zudem fehle es auch hier an der Zuweisung durch den Rat bzw. den Verwaltungsausschuss. Sie schlägt daher vor, dies bis zu kommenden Ausschusssitzung im August 2026 nachzuholen.

Sie habe zudem noch eine Verständnisfrage. Der Antrag beinhalte einen Beschlussvorschlag, der sich auf das Entsiegelungskataster beziehe. Dies sei eine gesetzlich zugewiesene Aufgabe, mit der die Verwaltung bereits befasst sei.

Auf die Nachfrage des Ratsherren Norbert Rehring, ob keine andere Möglichkeit für eine kurzfristige Beratung bestünde, verweist Bereichsleiter Jonas Bley auf die Vorgaben aus dem Kommunalverfassungsgesetz. Zudem sei zu berücksichtigen, dass der Antrag einiges an Arbeitsaufwand bedürfe. So seien die einzelnen Aspekte auf die tatsächliche Umsetzbarkeit, die voraussichtlichen Kosten sowie die verfügbaren Haushaltsmittel zu überprüfen.

Die Frage von Ratsherrn Baran, ob man in der heutigen Sitzung nicht wenigstens einen Prüfauftrag an die Verwaltung beschließen könne, wird von der Ersten Stadträtin mit Hinweis auf das NKomVG verneint.

In diesem Rahmen wird folgender Beschlussvorschlag unterbreitet: *Die Verwaltung wird beauftragt, den anliegenden Antrag der Fraktion SPD Bündnis 90/Die Grünen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt, Klimaschutz vorzubereiten und zur Beratung vorzulegen.*

**TOP 16    Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates**

Ratsherr Eike Baran erkundigt sich, ob am **Hansa-Platz** noch weitere **Fahrrad-Stellplätze** geplant seien. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt, dass diese Frage mit dem Protokoll beantwortet werde.

*(Anmerkung: Im Rahmen des Neubaus der Fahrradgarage wurden auch einige Außenparkflächen (Fahrradbügel) geschaffen. Eine Erweiterung ist hier allerdings nicht vorgesehen, da dies lediglich als "Back-Up" für diejenigen vorgehalten wird, die ihr Fahrrad nicht in der Fahrradgarage abstellen möchten.)*

Auf die Nachfrage der Ratsfrau Gerda Elsen-Diekmann, ob es einen neuen Sachstand für das neue **Kursbecken des Aquaferrums** gebe, erklärt Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers, dass es Probleme mit einem der beauftragten Gewerken gebe, die Stadt Friesoythe jedoch rechtlich an die Firmenaufträge gebunden sei.

### **TOP 17 Einwohnerfragestunde**

Herr Hartwig von Garrel meldet sich erneut zu Wort. Zunächst dankt er für die zahlreichen Informationen während der Ausschusssitzung. Er erkundigt sich, ob nun kurzfristig Maßnahmen für die Verkehrssituation an der Meeschenstraße ergriffen werden können. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers verweist auf ihre Ausführungen während des entsprechenden Tagesordnungspunktes. Sie bietet Herrn von Garrel jedoch an, dass er sich im Bedarfsfall kurzfristig an die Stadtverwaltung wenden könne, damit sich diese direkt ein Bild Vor-Ort machen könne. Weiterhin stehe es ihm ebenfalls frei, den Landkreis Cloppenburg direkt auf diese Situation aufmerksam zu machen.

### **TOP 18 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Fabian Rolfes schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:16 Uhr.

Fabian Rolfes  
Stellv. Ausschussvorsitzender

Heidrun Hamjediers  
Erste Stadträtin

Tomke Buß  
Protokollführung